



### LIQUIDITÄT BEI NIEDRIGZINSEN

Auswirkungen des Zinsniveaus auf das Vermögen im Unternehmen

Lesedauer: 6 Minuten

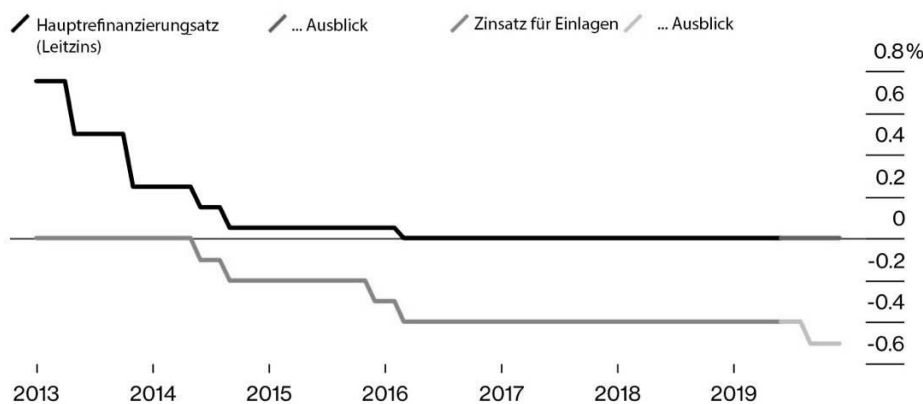
Die Niedrigzinswelt an den internationalen Finanzmärkten ist gekommen, um zu bleiben: Experten sind sich sicher, dass es noch Jahre einen Leitzins von null oder nahe null Prozent und negative Zinsen auf Einlagen geben wird. So hält die Europäische Zentralbank an ihrer expansiven Geldpolitik fest und prüft sogar weitere lockernde Maßnahmen. Anleger müssen also Strategien finden, um ihr Vermögen vor Strafzinsen abzusichern und effizientes Liquiditätsmanagement zu betreiben.

#### Aktuelle Zinsentwicklung

Um die Folgen der Finanzkrise von 2008 abzufedern, verfolgen viele Notenbanken eine expansive Geldpolitik niedriger Zinsen. Als Stimulus für die wirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone führte die EZB 2014 einen Negativzins auf Einlagen ein und setzte 2016 ihren Leitzins auf 0,0 Prozent. Während andere Zentralbanken wie die US-Notenbank Fed oder die Bank of England ihre Zinssätze in den vergangenen Jahren langsam anhoben, hält die EZB bislang an ihrer Nullzinspolitik fest. Unter Berücksichtigung der aktuellen Forward Guidance der EZB hält Berenberg eine Zinserhöhung oder einen Wegfall der „Strafzinsen“ in der Eurozone bis mindestens Ende des ersten Halbjahres 2020 für ausgeschlossen. Und jüngste Äußerungen des EZB-Rates lassen eher darauf schließen, dass die Notenbank im letzten Quartal 2019 weitere geldpolitisch lockernde Maßnahmen einführen und Zinssätze noch weiter herabsetzen wird.

*»Angesichts niedriger Zinsen brauchen Unternehmen alternative sowie längerfristige Anlagemöglichkeiten.«*

Abbildung 1: Entwicklung des Zinsniveaus in der Eurozone



Quelle: EZB, Bloomberg

In *aspekte* bereiten die Wealth-Management-Kompetenzzentren gemeinsam mit Netzwerkpartnern Themen auf, die für Sie relevant sind. [www.berenberg.de/unternehmer](http://www.berenberg.de/unternehmer)



Von Dennis Hummelmeier, Leiter des Kompetenzzentrums Unternehmer, Berenberg

Sie haben Fragen?  
Kontaktieren Sie uns gern:  
[Kompetenz\\_Unternehmer@berenberg.de](mailto:Kompetenz_Unternehmer@berenberg.de)

- **Unternehmer**
- Stiftungen
- Family Offices



### Bedeutung des aktuellen Zinsniveaus für deutsche Unternehmen

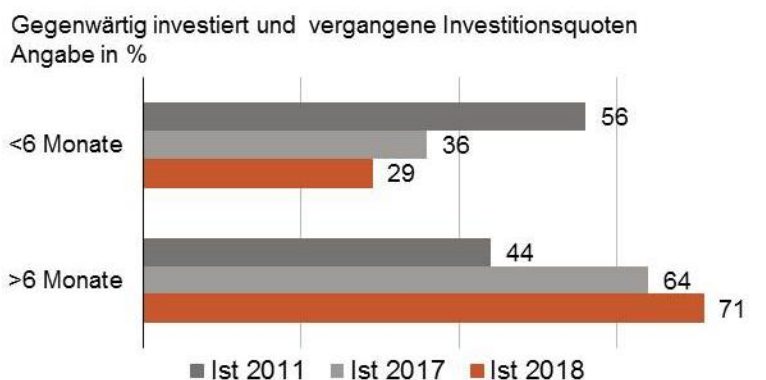
Es sind gewissermaßen zwei Seiten einer Medaille. Zum einen sorgen die niedrigen Zinsen dafür, dass die Kapitalbeschaffung für Unternehmen in der Eurozone zurzeit besonders günstig ist. Zum anderen sorgt die Niedrigzinspolitik aber auch dafür, dass es für die Unternehmen schwierig ist, ihr liquides Kapital werterhaltend oder wertsteigernd anzulegen.

In einem 2018 veröffentlichten Bericht konstatierte die Deutsche Bundesbank, dass die Stärkung der Eigenkapitalbasis angesichts der guten konjunkturellen Entwicklung der letzten Jahre ein nachhaltiger Trend bei deutschen Unternehmen ist. Dabei haben Finanzanlagen mit längeren Laufzeiten eine größere Bedeutung als kurzfristige mit Laufzeiten von unter sechs Monaten (Abb. 2). Während Mittelständler bislang bestrebt waren, ihre Liquidität möglichst kurzfristig anzulegen, versuchen sie nun, kurzfristige in länger laufende Anlagen umzuschichten. Langfristige Anlageformen gewinnen deswegen zunehmend an Bedeutung, da sie tendenziell höhere Renditen erzielen als kurzfristige. Jedoch unterscheiden sich gerade die verschiedenen langfristigen Anlagemöglichkeiten in ihren Risiken. Aber auch kurzfristige Geldanlagen wie geldmarktnahe Fonds oder Geldmarktfonds können gute „Geldparkplätze“ sein. Diese Fonds investieren in kurz laufende, festverzinsliche Anlagen oder in Geldmarktinstrumente und versuchen so eine attraktivere Rendite zu erwirtschaften.

Letztlich müssen Unternehmen ihre Anlagestruktur gemäß ihren Anlagezielen genau prüfen. Mit einer Vermögensstrukturanalyse können sie das langfristig optimale Verhältnis zwischen Renditemaximierung und Risikominimierung abhängig von individuellen Vorgaben ermitteln.

*Lesen Sie dazu auch unseren aspekte-Beitrag [„Das optimierte Portfolio“](#)*

**Abbildung 2: Anlagen von Unternehmen**



Quelle: eigene Darstellung, angelehnt an die 9. Studie zum Finanzverhalten mittelständischer Unternehmen, FHM September 2018



## Fazit

Vor dem Hintergrund steigender Eigenkapitalquoten im Niedrigzinsumfeld sollten Unternehmen alternative sowie längerfristige Anlagemöglichkeiten für liquide Unternehmensmittel in Betracht ziehen. Klassisch auf laufenden Konten in Sicht-, Termin- oder sogar Spareinlagen angelegtes Vermögen wirft kaum Renditen ab, verliert durch Inflation an Wert und kann sogar durch negative „Strafzinsen“ Kosten verursachen. Dabei hängt die genaue Ausgestaltung der Anlagestrategie davon ab, wie viel Liquidität benötigt wird und wozu diese verwendet werden soll. Da aktuell nicht von einer Trendwende in der Zinspolitik der EZB ausgegangen werden kann und ein nachhaltiger und relevanter geldpolitischer Wandel zu höheren Zinssätzen auch mittel- bis langfristig unwahrscheinlich ist, brauchen Unternehmen angesichts von Null- beziehungsweise Negativzinsen gut durchdachte Strategien zur effizienten Steuerung der Liquidität. Sprechen Sie uns zu Berenberg-Alternativen für Liquiditätsanlagen gern an.

*Lesen Sie dazu auch unseren  
aspekte-Beitrag „Secondaries“  
(alternative Anlagen im Niedrig-  
zinsumfeld)*



## Literatur

Fuchs Kapital , 33. Jahrgang (2017): Produktcheck | Berenberg Euro Enhanced Liquidity

[https://www.berenberg.de/files/Asset%20Management/News/Produktcheck\\_Berenberg.pdf](https://www.berenberg.de/files/Asset%20Management/News/Produktcheck_Berenberg.pdf)

Quitza, J. (2019). Niedrigzinsen: Kein Ende in Sicht:

<https://www.berenberg.de/files/MacroNews2019/Zinstrend.pdf>



Sie möchten regelmäßig über die Themen Ihres Kompetenzzentrums informiert werden oder interessieren sich für weitere Publikationen von Berenberg?

Einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone lesen oder anmelden unter: [newsletter.berenberg.de](mailto:newsletter.berenberg.de)

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Marketingmitteilung der Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG. Die gemachten Angaben wurden nicht durch eine außenstehende Partei geprüft. Alle Aussagen basieren auf allgemein zugänglichen Quellen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit sämtlicher Angaben übernehmen wir keine Gewähr. Wir weisen ausdrücklich auf den angegebenen Bearbeitungsstand hin. Angaben können sich durch Zeitablauf und/oder infolge gesetzlicher, politischer, wirtschaftlicher oder anderer Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen.

Zur Erklärung verwendeter Fachbegriffe steht Ihnen auf [www.berenberg.de/glossar](http://www.berenberg.de/glossar) ein Online-Glossar zur Verfügung. Die gewerbliche Nutzung in Form eines Nachdrucks, der – auch teilweisen – Vervielfältigung sowie der Weitergabe des Beitrages ist ohne unsere ausdrückliche schriftliche Genehmigung nicht gestattet.

Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG  
Neuer Jungfernstieg 20  
20354 Hamburg  
Telefon +49 40 350 60-0  
Telefax +49 40 350 60-900  
[www.berenberg.de](http://www.berenberg.de)  
[info@berenberg.de](mailto:info@berenberg.de)